

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- University of Applied Sciences Novia (Vaasa), Finnland
- WS 2017
- Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, MBA & M.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen
- Michael Haimerl, michael-haimerl@hotmail.de

Vorbereitung

Das International Office hat intensiv um Leute, die an einem Auslandssemester interessiert sind, geworben. Nachdem ich in meinem Bachelorstudium nicht ins Ausland gekommen bin, wollte ich die Chance im Masterstudium nutzen die fehlende Erfahrung zu sammeln und mein Englisch ein wenig aufzufrischen. Ich habe mich bewusst für das European Project Semester in Vaasa, Finnland, an der Yrkeshögskolan Novia (oder auch University of Applied Sciences) entschieden. Empfohlen wurde mir dieses Programm von Frau Corina Oblinger bei einem persönlichen Gespräch im International Office.

Bei der Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule hat das International Office geholfen. Dieses bietet einen Leitfaden an, der alle notwendigen Schritte und Links zu wichtigen Dokumenten enthält.

Zusätzlich habe ich von Frau Oblinger den Kontakt zu einem Masterstudenten erhalten, der kurz zuvor ebenfalls in Vaasa studiert hat und mir in mehreren e-mails wertvolle Tipps zu dem Semester in Finnland bezüglich reisen, Unterkunft und Studienangebot an der Gasthochschule (und dessen Anrechnung an der Hochschule) geben konnte.

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester verliefen dadurch problemlos und schnell.



Einladung zur Strandsauna durch den EPS-Organisator



Blick auf die Ostsee im September

Unterkunft

Nach erfolgreicher Bewerbung an der Gasthochschule ging es auch gleich an das Bewerben um eine Unterkunft. Das International Office in Vaasa hat uns zu diesem Zweck eine Info-Mail geschickt, in der die Adresse von der Studentenwohnheim-Gesellschaft VOAS angegeben war. Die Bearbeitung meiner Bewerbung um eine Wohnung dauerte mehrere Wochen. Schließlich bekam ich die Zusage für ein Zimmer in einer 2er WG im Studentenwohnheim Linna (oder auch 'Linna Castle' genannt). Das Wohnheim an sich besteht aus 3 Gebäuden, die in einem Rechteck um einen Innenhof angelegt sind. Da die Gebäude vor allem von Auslandsstudierenden bewohnt werden, macht man sehr schnell Bekanntschaft mit allen möglichen Leuten und es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Es gibt renovierte und nicht renovierte Wohnungen und ich hatte das 'Glück' eine nicht renovierte Wohnung erwirbt zu haben. Zwar konnte ich die Miete für diese alte Wohnung mit dem Erasmus Fördergeld bezahlen, aber dafür war die Einrichtung doch schon recht verschlissen und altbacken. Die neu renovierten Wohnungen hingegen sind mit Parkettboden und modern gefliesten Bädern ausgestattet. Bei beiden Wohnungen, alt wie neu, sollte man sich nicht über die niedrigen Temperaturen wundern. Die Finnen schlafen anscheinend angezogen. Bei beiden Wohnungen sollte man auch über den Kauf einer Matratzenauflage nachdenken. Die Betten sind mittelalterliche Folterinstrumente mit einer Breite von 70 oder 80 cm und Metallfedern, die den Rücken mit ihren Spitzen massieren. Anscheinend sind die Betten bei allen VOAS Studentenwohnungen in diesem Zustand.

Studium an der Gasthochschule

Die Einschreibung an der Gasthochschule erfolgte schnell und unkompliziert. Dazu wurde vom International Office eine Informationsveranstaltung am ersten regulären Studientag angeboten, zu welchem auch verschiedene andere Organisationen der Universität, wie zum, Beispiel Studentenvereinigungen, eine Dame von der Bibliothek Tritonia und das medizinische Personal (zwei Krankenschwestern), kamen und uns Studenten mit allen wichtigen Informationen zum Studium versorgten. Ich habe mich für das European Project Semester entschieden und daher waren meine Kurse, wie Project Management und Survival Swedish, vorgegeben. Das Project Semester kann ich jedem Masterstudierenden nur empfehlen, weil es viel intensiver und besser betreut wird als alle anderen angebotenen Studieninhalte.

Neben der toll ausgestatteten Bücherei (Tritonia) mit ihren vielen, reservierbaren Seminarräumen, sind vor allem die unzähligen Mensen mit ihrem tollen und reichhaltigen Essen für den lachhaften Preis von 2,50 € erwähnenswert. Selbst kochen rentiert sich eigentlich nicht.



Innenhof des Studentenwohnheims Linna - Vaasa



Gemeinsamer Campus der Universitäten von Vaasa

Alltag und Freizeit

Mit den finnischen Studenten kommt man als Austauschstudierende nicht so schnell in Kontakt. Zwar bekommt ein jeder Austauschstudierende der Novia UAS einen finnischen Buddy zugeteilt und auch die Mitarbeiter der Universität und in meinem Fall, des European Project Semesters, bemühen sich sehr, dass man zusammen ins Gespräch kommt und sich besser kennenlernt. So veranstaltet der Organisator des European Project Semesters, Herr Roger Nylund, regelmäßig am Anfang des Studiums einen Kennenlern-Nachmittag mit Grillen und Saunabesuch. Aber der Kontakt zu den Finnen bleibt eben eher rar und man trifft sich viel mit den anderen Austauschstudenten. Selbst bei den SitSits trifft man mehr auf Austauschstudierende als auf finnische Studierende. Dabei sind die Finnen ein sehr offenes und hilfsbereites Volk. Ein jeder Finne kann sich auf Englisch verständigen und wenn man um Hilfe fragt, nehmen Sie sich auch Zeit. In meinem Fall hatte ich das Glück, dass ich dann eine 3 Kilometer Freifahrt für mich und mein 25 Kilo Postpaket bekommen hab. ☺ Es lohnt sich also definitiv die Finnen freundlich anzusprechen, aber man sollte sich keinerlei größere Kontakte und Gespräche mit einzelnen Finnen erwarten.

Neben dem erwähnten SitSit, sollte man unbedingt zum International Dinner gehen und auch sonst die meisten Events, die von ESN Vaasa organisiert werden, besuchen. Die Insel Replot, nördlich von Vaasa, ist auch einen Abstecher wert, da man dort die finnische Natur und das Kvarken Archipelago erkunden kann. Weitere wichtige Dinge, die man sehen sollte (man kann aber bei 4 Monaten plus European Project Semester nicht alles machen;):

- Helsinki, Turku, Tampere
- St. Petersburg (72 Stunden Russland im Schnelldurchlauf)
- Lappland (am besten so spät wie möglich, damit man auch Schnee hat)
- Schweden (Pirates of the Baltic Sea), Norwegen (3 Tages Trip)

Fazit

Man kann Finnland zum Sammeln von Auslandserfahrung nur empfehlen. Man kann hier beides machen: Partysemester machen und / oder auch ernsthaft studieren. Ich habe mich (nicht nur wegen der Alkoholpreise) für letzteres entschieden und nichts an meiner Entscheidung ein Auslandssemester zu machen bereut.



SitSit im Klub 'Fontana' mit 'Game of Thrones' - Motto



Sonnenuntergang in Vaasa; Waldstück nahe der Stadt